

IG Metall und Verdi vereinbaren Kooperation

Klare Aufgabenteilung stärkt Position der Beschäftigten



Die Industrieproduktion wird immer komplexer. Regelmäßig stellt sich die Frage, welche Gewerkschaft eigentlich für bestimmte Betriebe zuständig ist. Die IG Metall und Verdi ziehen nun klare Linien – im Interesse der Beschäftigten.

Alles aus einer Hand gibt es meist nur noch für den Endverbraucher. Beispiel Autobauer: Dieser fertigt Autos heute längst nicht mehr alleine. Die Produktion wird in immer kleinere Teile zerlegt. Auf dem Werksgelände sind die verschiedensten Firmen im Auftrag des Autobauers tätig: Leiharbeitsfirmen, Entwicklungsdienstleister, und immer häufiger auch sogenannte Kontraktlogistiker. Sie verteilen Fahrzeugteile an die Montagelinien des Autobauers oder montieren zunehmend sogar selbst Teile: Räder, Armaturenbretter oder Achsen - eigentlich klassische Industriearbeit.

Gewerkschaften kämpfen vermehrt Seite an Seite

Für die Beschäftigten haben Auslagerung und Zergliederung oft negative

Folgen: kein Tarifvertrag, schlechtere Bezahlung, längere Arbeitszeiten. Um ihre Interessen wirksam zu vertreten, müssen Gewerkschaften eng kooperieren. Innerhalb der Wertschöpfungskette sind Abgrenzungen zwischen Produktion und Dienstleistungen oft schwierig. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen IG Metall und Verdi soll die Zuständigkeiten in den Branchen Automobil- und Fahrzeugbau, Stahl, Luft- und Raumfahrt sowie Schiffbau klären.

Die IG Metall ist demnach zuständig, wenn ein Kontraktlogistiker:

- seine Tätigkeit auf dem Werksgelände eines Betriebs erbringt, der in den Organisationsbereich der IG Metall fällt
- seine Tätigkeit zu mehr als 75 Prozent für einen Endkunden erbringt, der in den Organisationsbereich der IG Metall fällt.
- mit seinen produktiven Tätigkeiten (Fertigung, Montage) mehr als 50 Prozent seiner Gesamttätigkeiten bestreitet.

Verdi ist zuständig, wenn ein Kontraktlogistiker:

- mehrere Endkunden bedient, und keiner von ihnen einen Anteil von 75 Prozent erreicht (Ausnahme: Fertigung/Montage mehr als 50 Prozent).
- ausschließlich logistische Tätigkeiten erbringt und gegenüber dem Kunden nicht weisungsgebunden ist.

„Unser Ziel, gemeinsam mit der Verdi, ist in der Vereinbarung klar definiert“, konstatiert Michael Unser, Geschäftsführer der IG Metall Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm „Durch die solidarische Abstimmung zwischen Verdi und IG Metall sollen mögliche Divergenzen zwischen unseren Organisationen verhindert und ein gemeinsames Vorgehen im Sinne der Beschäftigten gestärkt werden.“ Und der zweite Bevollmächtigte Oliver Kuhnle ergänzt: „Gemeinsam wollen wir dem Missbrauch von Werkverträgen entgegenzutreten sowie faire Bezahlung und gute Arbeitsbe-

dingungen im Bereich der Kontraktlogistik und darüber hinaus sicherstellen.“



TERMINE

Bildung am Freitag:

- Die Pflege von Angehörigen: Beratung – Finanzierung – Unterstützungsmöglichkeiten 17. Juni 2016, ab 15:00 Uhr, mit Suse Schiefer (Diplompädagogin) Landratsamt HN
 - Saal der IG Metall, Salinenstraße 9, Neckarsulm.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

- sabrina.schall@igmetall.de